Schulnachrichten.

1. Chronik.

Nachdem der Druck des vorjährigen Programmes bereits beendet war fand das von der hohen Behörde vorgeschriebene Examen derjenigen Secundaner Statt, welche auf eine Versetzung nach Prima Anspruch machten. Es bestanden in diesem Examen folgende 7 Schüler, deren Namen nach der Verordnung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung vom 19. Juni 1841 hierdurch bekannt gemacht werden.

1. Wilhelm Budde.
2. Peter Wülfing.
3. Carl Bever.
4. Herm. Lauer.
5. Wilhelm Röhrig.
6. Ludwig Schifflin.
7. Robert Kemper.

Dagegen fiel, in Folge derselben Verfügung, das Abiturienten-Examen nach dem Reglement vom 8. Juli 1832 für diesmal weg. Ueberhaupt war der Abgang der Schüler aus den oberen Classen, wie sich voraussehen ließ, bedeutender als sonst, so daß die Frequenz der Anstalt in diesem Jahre, ungeachtet einer ziemlich zahlreichen Aufnahme neuer Schüler, etwas abgenommen hat. Es stellt sich nämlich diese Frequenz, wie folgt:

	Knaben	Mädchen	Summe
Bestand am Ende des Schul-Schuljahres 1840—41 . . .	122	45	167
Aufnahme im Schul-J. 1841—42 .	31	9	40
zusammen:	153	54	207
Abgegangen sind	36	18	52
Bestand am Schlusse des Schul-Jahres 1841—42	117	36	153

Von diesen Zöglingen sind

in Prima	4	in der 1sten	Mädchenclasse		5
„ Secunda	26	„ „ 2ten	„	„	10
„ Tertia	46	„ „ 3ten	„	„	15
„ Quarta	32	„ „ 4ten	„	„	6
„ Quinta	9				
Zusammen:	117				36

Gesammtzahl, wie oben: 153.

Von den Ausgeschiedenen wurden drei, nämlich ein Schüler und zwei Schülerinnen, durch den Tod abgerufen, ein Fall, der um so schmerzlicher war, als diese drei Zöglinge zu den besten Hoffnungen berechtigten, eine Zierde der Schule und eine Freude ihrer Eltern zu werden. Wie wir uns aber freuen, zu wissen, daß wir nicht vergeblich an diesen Kindern gearbeitet haben, so wird die Ergebung und die Glaubens-Zuversicht, womit dieselben dem Tode entgegen gegangen sind, den betrübten Eltern zu nicht geringem Troste gereicht haben.

Ein so seltener Fall, wie der erwähnte, läßt schon vermuthen, daß der Gesundheitszustand der Schüler in dem verflossenen Jahre überhaupt ein ungewöhnlicher gewesen sei. Und so war es auch. Ich erinnere mich keines Jahres meiner amtlichen Wirksamkeit, in welchem die Abhaltungen der Zöglinge vom Unterricht durch zum Theil schwere Krankheitsfälle verhältnißmäßig so zahlreich gewesen wären, als in dem vergangenen. Aber auch die Lehrer blieben nicht verschont. So wurde ein Mitglied des Collegiums durch eine länger als ein halbes Jahr dauernde Krankheit von seinen Functionen abgehalten,

und zwar ohne daß man an die Anstellung eines Stellvertreters hätte denken können, da die Krankheit eine öftere Hoffnung der Reconvaleszenz darbot, welche indessen durch häufige Rückfälle immer wieder vereitelt wurde. Wenn gleich die übrigen Lehrer mit Willigkeit und Eifer den kranken Collegen vertraten, so sind doch alle selber mit einer zu großen Stundenzahl bedacht, als daß eine so lange Entfernung eines Lehrers nicht hätte in etwa störend einwirken sollen. Die Sache war aber unvermeidlich und hätte durch einen Lehrerwechsel, mit welchem wir auch in diesem Jahre verschont geblieben sind, eben so leicht herbeigeführt werden können.

Der Lehrapparat hat im Ganzen nur eine geringe Vergrößerung erfahren. Als Geschenk haben wir anzuführen die Fortsetzung der Vorlegeblätter für Maurer und Zimmerleute, welche uns von Einem Hohen Finanzministerio durch Herrn Geh. Ober-Finanz-Rath und Director Beuth übermacht wurden. Der physikalische Apparat wurde durch den Ankauf einer galvanischen Kohlen-Zink-Batterie, der mathematische durch eine Meßkette und ein Diopterlineal vermehrt. Auch die naturhistorische und die chemische Sammlung, so wie unser Vorrath von Vorlegeblättern zum Zeichnen und Schreiben vergrößerten sich, wogegen denn freilich auch gerade bei diesen Gegenständen ein gewisser Abgang durch den Verbrauch immer unvermeidlich ist.

Die Bibliothek, welche am Schlusse des vorigen Schuljahres 840 Bände enthielt, zählt jetzt deren 933. Zur Bibliotheks-Casse gingen ein:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Von abgegangenen Schülern an statutenmäßigen Beiträgen	64	—	—
Von dem Primaner M. Göring	6	—	—
Von einem frühern Schüler durch Hrn. Kleinpaul	3	10	—
An Strafgeldern ꝛc.	—	10	—
Cassenbestand vom vorigen Jahr	8	28	9
Summa . Thlr.	82	18	9

Transport. Summa . Thlr.	82	18	9
Hiervon sind verausgabt:			
Auf Rechnungen verschiedener Buchhandlungen . . . . Thlr.	66	—	—
Auf Auctionen und anderweitig sind angekauft für . . „	9	13	—
	75	13	—
Bleibt in Cassa . Thlr.	7	5	9

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs haben wir am 15ten October 1841 auf herkömmliche Weise mit geeigneter Ansprache an die Schüler unter Gebet und Gesang gefeiert. Möge Gott den Fürsten erhalten, unter dessen Schutze sich Wissenschaft und Kunst in unserm Vaterlande eines so herrlichen Aufschwunges erfreuen.

2. Lehrverfassung im Schul-Jahre 1841—42.

PRIMA.

Religion. Die Apostelgeschichte und die Briefe an die Römer, Galater, Philipper, Epheser, Colosser und Thessalonicher wurden theils in der Schule, theils zu Hause von den Schülern gelesen, erklärt und die wichtigsten Stellen derselben auswendig gelernt. Die Geschichte der christlichen Kirche wurde von den Schülern zu Hause gelesen und in der Schule frei vorgetragen. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: der Director.

— Deutsch. Die Verslehre, die Dichtungsarten und die Geschichte der deutschen Litteratur von Haller bis auf die neueste Zeit. Viele Gedichte aus Wackernagels Sammlung, mehrere prosaische Stücke aus den Sammlungen von Künzel und Wackernagel, Schillers Don Carlos und Bruchstücke aus Göthes dramatischen Werken sind gelesen worden. Die Schüler lieferten

einige zwanzig Aufsätze (Abhandlungen) ein, welche nach der Correctur mit ihnen besprochen wurden. 3 Stunden wöchentlich (während des Wintersemesters nur 2 St.). Lehrer: Herr Kleinpaul.

Französisch. Lectüre: Histoire de Napoleon von Ségur. Liv. III., IV., V. 4 Stunden wöchentlich. Das Gelesene wurde größtentheils aus dem Deutschen ins Französische zurück übersetzt und zu Sprechübungen, so wie zur Einübung der Grammatik benutzt. Geschichte der franz. Litteratur von Louis XIV. an, wobei sich ebenfalls Gelegenheit zum französisch Sprechen und zur Mittheilung auserlesener Abschnitte aus französischen Schriftstellern darbot. 1 St. wöchentlich. In einer andern Stunde wurde die Grammatik nach Schifflins wissensch. Syntax in deutscher und französischer Sprache abgehandelt. Alle 14 Tage ein freier Aufsatz. Zusammen 6 Stunden wöchentlich. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Lectüre: Washington Irwing Columbus Ch. I—XII. wurde eben so, wie oben beim Französischen angegeben ist, behandelt. In den drei letzten Monaten übersetzten die Schüler das Englische theils mündlich, theils schriftlich in's Französische. Von Ostern an 1 St. w. Litteratur, wie beim Französischen. Alle 14 Tage ein freier Aufsatz. Zusammen 4 St. wöchentlich. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Lectüre: Caesar de bello Gall. lib. 1. cap. 1—30. Cicero's erste Rede gegen den Catilina und Virg. Aeneis. 5ter Gesang. 2 St. w. Lehrer: der Director. In 2 anderen Stunden wurde im Wintersemester der erste Theil von Dronke's Uebungsbuche von der Lehre vom Conjunctiv bis zu Ende übersetzt und zur Einübung der betreffenden Regeln nach Zumpt benutzt. Im Sommersemester wurden aus dem 2ten Theile desselben Lehrbuches abwechselnd Briefe und historische Stücke mündlich und schriftlich übersetzt. Da, bei wachsendem Interesse an der Sache, die Schüler in der letzten Zeit gerne darauf eingingen, wöchentlich noch einige Stunden außer der bestimm-

ten Schulzeit auf das Lateinische zu verwenden, so wurden diese dazu benutzt, die römische Geschichte nach Döring cursorisch in's Lateinische zu übersetzen und daran Uebungen im mündlichen lateinischen Ausdruck zu knüpfen. Lehrer: Herr Candidat Aschenberg. Im Wintersemester 5, im Sommer 3 Schüler.

Griechisch. Der einzige griechisch lernende Schüler dieser Classe ging zu Ostern auf das Gymnasium zu Schulpforta über, nachdem er erst ein halbes Jahr in Prima gewesen war. Er hatte bis dahin die verba in μι, die unregelm. Zeitwörter und die betreffenden Uebungsstücke in Jakobs Elementarbuche bis zu Ende der Anekdoten durchgearbeitet. Zu Ostern entschloß sich wieder ein Schüler zum Griechisch-lernen und mit diesem mußte nun von vorn angefangen werden. Er kam in der Formenlehre bis zum regelm. Zeitwort incl. und übersetzte die ersten Uebungen aus Jakobs Elementarbuche. 2 St. w. Lehrer: Herr Cand. Aschenberg.

Geometrie. Etwa 150 Aufgaben aus der geometrischen Analysis. Ferner die Stereometrie und die ebene Trigonometrie. 3 St. w. Lehrer: Herr Ewich.

Algebra. Wiederholung der Rechnungen mit irrationalen und imaginären Größen. Dann Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-Rechnung, der binomische Lehrsatz. Dann Auflösung schwerer quadratischer und die cubischen und diophantischen Gleichungen. Die Uebungen nach M. Hirsch. 2 St. wöchentlich. Lehrer: der Director.

Rechnen. Wiederholung des ganzen Cursus nach Schumachers Rechenbuche. Uebungen im schnellen und sichern Addiren. Münzreductionen nach dem Courszettel. Terminrechnung, Waaren-Calkulatur. Berechnung der Conti correnti. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geschichte. Die neuere Geschichte von 1492—1815 nach Böttiger mit Benutzung des hist.-geogr. Atlas von Spruner. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geographie. Asien nach seinen Flußgebieten, Gebirgszügen, Ländern und Provinzen. Mathematische Geographie und Lösung der dahin gehörigen Aufgaben am Globus. Wiederholung früher eingeübter Länder. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Physik. Allgemeine Physik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Statik und Mechanik. Lehre von der Wärme. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: der Director.

Chemie. Wiederholung der Lehre von den Metalloiden. Dann die Metalle nach Köhlers techn. Chemie. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: der Director.

Zeichnen. Linearzeichnen. Anwendung der Projectionslehre und der Schattenconstruktion auf Maschinentheile und bauliche Gegenstände. Ausführung in Tusche. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Schreiben. Repetition des großen deutschen und englischen Alphabets. Größere Uebungen nach Vorschriften des Lehrers.

Gesang. Einübung von Liedern und Motetten. 1 St. blos mit Secunda, 1 St. mit allen Classen zusammen. Lehrer: Herr Wohllebe.

SECUNDA.

Religion, Physik, Chemie, Schreiben und Gesang mit Prima combinirt.

Deutsch. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze verschiedenen Inhalts. 3 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe. (Im Wintersemester, während der Krankheit des Lehrers, leitete der Director die Stylübungen.)

Französisch. Lectüre: Schifflins Anleitung 2ter Cursus. S. 178—200. Dann Charles XII. S. 108—160. Das Gelesene wurde zum Theil auswendig gelernt und an demselben

die Grammatik eingeübt. 3 St. wöchentl. Aus dem Deutschen ins Französische wurde übersetzt Schifflins Anleit. 2te Curs. Aufg. XX–XXXV., mündlich und schriftlich. Die französischen Abschnitte in diesen Aufgaben dabei mündlich ins Deutsche. 2 St. — Syntax nach dem 3ten Cursus der Anleitung. 1 St. wöchentl. Zusammen 6 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Dr. Schifflin.

Englisch. Heussi's Lesebuch. S. 90 – 136. Einübung der Aussprache und Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische. 3 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Dr. Schifflin.

Latein. Corn. Nep. Conon. Hannibal. Cato. Epaminondas. Pelopidas. mit beständiger Rücksicht auf die Grammatik, besonders auf die wichtigern syntaktischen Regeln. 2 St. Lehrer: der Director. In 2 andern Stunden wurde aus der Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Gröbel, und zwar von Anfang bis zu den besondern Regeln über den Gebrauch der Casus übersetzt. Dabei wurden die Regeln möglichst fest eingelernt und das Uebertragene theilweise auswendig gelernt. Lehrer: Herr Cand. Aschenberg. 9 Schüler.

Griechisch. Formenlehre bis zu den Zeitwörtern in μι, mit deren Erlernung noch ein Anfang gemacht werden konnte. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der bis dahin reichenden Beispiele aus Jakobs. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Cand. Aschenberg. 4 Schüler.

Geometrie. Die Planimetrie nach Kries wurde absolvirt. 2 St. w. Lehrer: Herr Ewich.

Algebra. Die Rechnung mit Potenzen wurde wiederholt und in besonderer Rücksicht auf negative und gebrochene Exponenten und auf strenge Beweisführung behandelt und eingeübt. Ebenso wurde die Quadratwurzel Ausziehung und die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten wiederholt; dann die Ausziehung der Cubikwurzeln, die Rechnung mit Wurzelgrößen, die Gleichungen des ersten Grades mit meh-

reren Unbekannten und die quadratischen mit einer Unbekannten durchgenommen und die betreffenden Beispiele aus M. Hirsch mit wenigen Ausnahmen durchgerechnet. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: der Director.

Rechnen. Wiederholung der Brüche, der Regel de Tri und der Kettenrechnung. Dann Münzreductionen nach dem Courszettel; Zins-, Diskonto-, Rabatt-, Tara-, Gesellschafts- und Haupt-Wechsel-Rechnung. Dabei beständige Uebung im Kopfrechnen. 3 St. w. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geschichte. Allgemeine Weltgeschichte von Christus bis zu Ende der Reformation. Nach Böttiger. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Geographie. Zuerst wurden die Länder und Hauptprovinzen von Afrika und Amerika mit ihren Flußgebieten, Höhenzügen und andern Hauptmerkwürdigkeiten, dann Australien auf ähnliche Weise eingeübt; dann Deutschland nach seinen Flußgebieten und Gebirgsüberlagerungen wiederholt und endlich eine Hauptwiederholung des Ganzen angestellt. Freiwillige Uebungen der Schüler im Chartenzeichnen. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Zeichnen. Linearzeichnen: Projectionslehre und Schattenconstruction nach Burg. Anfang im Tuschen. 2 St. w. Lehrer: Herr Schmitz.

TERTIA.

Religion. Die biblische Geschichte im Zusammenhange von Saul bis Nehemia. Dabei wurden gelesen: die Bücher Samuels, der Chronik, die historischen Abschnitte aus den Propheten, das Buch Tobias, Esra, Esther und Nehemia. Die in diesen Schriften vorkommenden dunkeln Stellen fanden in den Stunden ihre gehörige Erklärung. Die Könige von Israel und Juda, die Folge der biblischen Bücher, viele Lieder des evangel. Gesangbuches und die für diese Classe bestimmten bib-

lischen Abschnitte wurden auswendig gelernt. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

Deutsch. Satzlehre nach Eggeling und Nölecke mit Benutzung der Beckerschen Grammatik. Die Lehre von der Interpunction wurde dabei besonders beachtet und sorgfältig eingeübt, wie sich denn auch hierbei häufige Gelegenheit zur Wiederholung der Wortformenlehre darbot. Den Stoff zu stylistischen Uebungen lieferten Themata meist beschreibenden Inhalts, welche theils frei, theils nach gegebenen Dispositionen bearbeitet wurden. Wöchentlich ein Aufsatz: 3 St. w. Lehrer: Herr Schmitz.

Französisch. Schifflins 1ster Cursus von Nro. 90 bis zu Ende. 2ter Cursus Nro. I—XIII., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Lesestücke von S. 178—192. Wiederholung und Einübung der ganzen Formenlehre, besonders der Zeitwörter in der passiven und Pronominal-Form, und der halbregelmäßigen und unregelmäßigen Verben. 4 St. w. Lehrer: Herr Dr. Schifflin.

Latein. Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre. Die Geschlechtsregeln. Aus dem Lateinischen ins Deutsche wurde aus Jakobs das 5te und 6te Buch der römischen Geschichte und die Länder- und Völkerkunde der alten Welt unter Nachweisung auf der Charte mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt. Aus dem Deutschen ins Lateinische die Beispiele in Gröbels Anleitung vom Genus an bis zum Gebrauch der Pronomina. 4 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Candidat Aschenberg.

Geometrie. Lehre von der Congruenz theils wiederholt, theils fortgesetzt. Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren beendigt. Nach Kries. 2 St. w. Lehrer: Herr Ewich.

Algebra. Die Dezimalbrüche; die 4 Species der Buchstabenrechnung; die Potenzen; die Ausziehung der Quadratwurzeln und die Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Größe. Für die häusliche Beschäftigung wurden theils

die Beispiele aus M. Hirsch, theils andere benutzt. Die Hefte wurden wöchentlich vom Lehrer durchgesehen. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen. Dann Proportionslehre, einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Zinsrechnung, Kettenregel und Diskontoberechnung. Mehrere Hundert Aufgaben wurden schriftlich zu Hause gerechnet und vom Lehrer durchgesehen. Dabei beständig Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. w. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geschichte. Alte Geschichte bis zu Christus, nach Böttiger. 2 St. w. Lehrer: Herr Ewich.

Geographie. Die Länder von Europa und deren Provinzen, Flüsse, Gebirge und Städte wurden durchgenommen, eingeübt und die Hauptmerkwürdigkeiten jedes Landes nachgewiesen. Häufige Uebungen im Chartenzeichnen. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Naturgeschichte. Dieser Gegenstand fiel im Winter wegen Krankheit des Lehrers aus. Im Sommer Botanik, deren Einleitung nach dem Leitfaden des Lehrers durchgearbeitet wurde. Der weitere Unterricht knüpfte sich an die von den Schülern selbst angelegten Herbarien. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe.

Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, in Kreide. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe.

Schreiben. Die fähigern Schüler schrieben nach den Vorschriften des Lehrers; die minder fähigen übten die Buchstaben des großen und kleinen deutschen und englischen Alphabets ein. Wöchentlich eine häusliche Uebung. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Gesang. Notenkentniß, Takt- und Treff-Uebungen. Einübung der Stimmen mehrstimmiger Gesänge, welche in einer

Stunde, wo alle Classen vereinigt waren, ausgeführt wurden. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

QUARTA.

Religion. Die Bücher Mosis, das Buch Josua, die Richter, das Buch Ruth und das erste Buch Samuelis wurden in zweckmäßiger Auswahl durchgenommen und dabei die für diese Classe bestimmten Bibelstellen, so wie mehrere Lieder auswendig gelernt. 3 St. w. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Deutsch. Orthographie und Wortformenlehre in Verbindung mit der Lehre vom einfachen Satze. Die Orthographie wurde besonders berücksichtigt und möglichst eingeübt. Dabei wurde die Interpunction so viel, wie thunlich, beachtet und durch wiederholte Uebungen befestigt. Die Aufsätze der Schüler bestanden in Nachbildungen vorgelesener Erzählungen, auch wurden mehrere kleine Gedichte in Prosa übertragen und auswendig gelernt. Der Lehrer corrigirte die Arbeiten zu Hause und suchte die Correctur durch mündliches Besprechen in der Classe den Schülern möglichst nützlich zu machen. 4 St. w. Lehrer: Herr Schmitz.

Französisch. Schifflins 1ster Cursus. Aufg. 58—96., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Einübung der 4 regelmäßigen Conjugationen und Wiederholung des von der Grammatik in Quinta durchgenommenen. 5 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Dr. Schifflin.

Lateinisch. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern (bis possum incl.). Uebersetzung von 40 Stücken aus dem Posener Lesebuche. Einigen später hinzugekommenen Schülern wurde wöchentlich noch eine Stunde hinzugefügt, wodurch es gelang, dieselben den andern Schülern beizubringen. Wöchentlich 4 St. Lehrer: Herr Cand. Aschenberg.

Geometrie. Die Einleitung, die Lehre von den Winkeln, den Parallelen und die Congruenz der Dreiecke nach Kries §. 1 — §. 66. 2 St. w. Lehrer: Herr Schmitz.

Rechnen. Die Bruchrechnungen; Resolution und Reduction; die 4 Spezies mit benannten ganzen und gebrochenen Zahlen wurden wiederholt. Sodann einfache Regel de Tri nach Schumacher mit fortlaufender Uebung im Kopfrechnen. Die zu Hause gerechneten Beispiele wurden vom Lehrer nachgesehen. 4 St. w. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten der alten, mittleren und neueren Geschichte bis zur franz. Revolution. Einübung der betreffenden Jahrzahlen. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Naturgeschichte. Dieser Gegenstand mußte auch hier im Winter wegen Krankheit des Lehrers ausfallen. Im Sommer Zoologie nach Schubert bis zu den Fischen. 2 St. w. Lehrer: Herr Riepe.

Geographie. Deutschland nach Ländern und Kreisen; besonders speziell der preußische Staat. Erste Uebungen im Chartenzeichnen. 2 St. w. Lehrer: Herr Ewich.

Zeichnen. Freie Handzeichnungen, meist nach Korffschen Vorlegeblättern. 2 Stunden. Lehrer: Herr Riepe.

Schreiben. Einübung des großen und kleinen deutschen und englischen Alphabets nach Vorschriften des Lehrers. Die Schüler fertigten wöchentlich eine Uebungsschrift zu Hause an. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Gesang mit Tertia combinirt.

QUINTA.

Religion. Die biblische Geschichte des neuen Testaments von §. 60 — §. 84. und die des alten Test. von §. 1 — §. 40. nach Zahns biblischen Historien. Die Schüler bereiteten sich zu Hause auf diese Geschichten vor, so daß sie dieselben in der Schule erzählen konnten. Die für diese Classe ausgewählten Sprüche, mehrere Lieder und die Reihenfolge der biblischen Bü-

cher wurden auswendig gelernt. 3 Stunden wöchentl. Lehrer: Herr Wohllebe.

Deutsch. Die Wörterclassen und das Wichtigste von der Wortformenlehre am einfachen Satze nachgewiesen. Uebungen in der Orthographie. Zu Styl- und orthographischen Uebungen dienten Nachbildungen kleiner in der Schule vorgelesenen Erzählungen. Diese Arbeiten wurden corrigirt und in der Reinschrift wieder nachgesehen. Es wurden mehrere Gedichte aus dem Jugendfreund von Eikhoff auswendig gelernt. 3 St. w. Lehrer: Herr Wohllebe. Dazu kamen noch 2 Stunden zur Uebung eines richtigen und gut betonten Lesens, wobei theils die Bibel, theils der benannte Jugendfreund als Lesebuch dienten. Lehrer: Herr Schmitz.

Französisch. Schifflins 1ster Cursus. Nro. 1—58. 4 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe. Während der Krankheit dieses Lehrers wurden nur 2 französ. Stunden und zwar theils vom Director, theils von Herrn Schmitz gegeben.

Rechnen. Abtheilung I. Bruchrechnungen, Zeitrechnung und einfache Regel de Tri nach Abschnitt 7—16. des Barmer Rechenbuches. Abth. II. Resolviren, Reduziren und die 4 Spezies in benannten Zahlen nach Abschn. 1—6. des angeführten Buches. Der größte Theil der Aufgaben wurde, nachdem sie in der Schule durchgenommen waren, von den Schülern zur Wiederholung und Einprägung schriftlich zu Hause gerechnet und diese Arbeiten vom Lehrer genau durchgesehen. In einer Stunde das große Einmaleins und Uebungen im Kopfrechnen. 4 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. 2 St. w. Lehrer: Herr Wohllebe.

Schreiben. Buchstaben-Uebungen. Wöchentlich eine Uebungsschrift zu Hause. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Zeichnen. Umrißzeichnen, erst auf der Schiefertafel, dann auf Papier mit Bleistift. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Gesang. Zur Bildung der Stimme und des Gehörs wurden einstimmige Lieder aus Eickhoffs Liederheften, und Choräle aus dem evangel. Gesangbuche nach dem Gehör eingeübt. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

Mädchenschule.

Erste Classe.

Religion. Die Psalmen, die Sprüche Salomons und die Propheten Jesaias, Jeremias und Daniel wurden in passender Auswahl gelesen und erklärt. Auswendiggelernt wurden die für diese Classe bestimmten Abschnitte des A. Test. und mehrere Lieder aus dem Gesangbuche. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: der Director.

Deutsch. Die Verslehre und die Dichtungsarten wurden durchgenommen und zur Erläuterung wurden viele Gedichte aus Wackernagels Sammlung gelesen. Nicht minder lasen die Schülerinnen Stücke aus den Büchern deutscher Prosa von Künzel und dem Handbuche von Wackernagel, so wie Schillers Maria Stuart, Göthes Hermann und Dorothea, die meisten Balladen von Schiller, den größten Theil von Herders Cid und Bruchstücke aus Göthes Iphigenia. Gegen 60 poetische Stücke wurden auswendig gelernt. In der Regel wöchentlich ein Aufsatz. 3 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Französisch: Récueil de contes par Steck mit beständiger Rücksicht auf die Grammatik. Das Gelesene wurde schriftlich ins Deutsche und dann wieder zurück ins Französische übersetzt. 2 St. wöchentl. In 2 andern Stunden wurden die Schülerinnen in der freien Conversation geübt. Alle 8 — 14 Tage ein freier Aufsatz, gewöhnlich in Briefform. Zusammen 4 Stunden wöchentl. Lehrerin: Frau Neuschwander.

Rechnen. Die zusammengesetzten Proportions-Rechnungen bis zur Mischungsregel incl. nach Schumachers Rechenbuche. Die Schülerinnen wurden angehalten, jede Aufgabe gehörig zu erklären. 2 Stunden. Lehrer: Herr Ewich.

Geschichte. Die alte und mittlere Geschichte nach Nösselts Leitfaden. Erläuternde Bemerkungen des Lehrers wurden von den Schülerinnen zu Hause ausgearbeitet und die Hefte vom Lehrer nachgesehen. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Kleinpaul.

Geographie. Im Winter Wiederholung von Europa; im Sommer Asien, nach Selten. 2 St. w. Lehrer: Herr Riepe, und während der Krankheit desselben: Herr Kleinpaul.

Naturgeschichte. Im Winter: Kenntniß der merkwürdigsten Mineralien; im Sommer Botanik nach Lüben unter beständigen Demonstrationen an lebenden Pflanzen, welche von den Schülerinnen gesammelt und eingelegt worden. 1 Stunde wöchentlich. Lehrer: im Winter der Director, im Sommer Herr Riepe.

Naturlehre. Die wichtigsten Erscheinungen der anziehenden Kräfte, des Gleichgewichts und der Bewegung bei den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern, der Wärme, Electrizität, des Magnetismus und des Lichts, mit besonderer Rücksicht auf die Anwendung im gewöhnlichen Leben und unter beständiger Veranschaulichung durch Versuche. 1 St. wöchentl. Lehrer: der Director.

Zeichnen. Freies Handzeichnen, besonders Blumen, nach Vorlegeblättern. Ausführung in Kreide oder Bleistift. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Schmitz.

Schreiben. Nach Heinrichschen Vorschriften. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe. Während der Krankheit desselben übernahm Herr Schmitz einen Theil dieses Unterrichts.

Gesang. Noten-, Takt- und Treffübungen. Einübung von zwei- und dreistimmigen Liedern aus Erk's und Eikhoff's Sammlungen. Choräle. Im Winter 2, im Sommer 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

Handarbeiten mit Uebungen im Französisch-Sprechen 12 St. wöchentl. theils allein, theils mit andern Classen zusammen. Lehrerinn: Frau Neuschwander.

Zweite Classe.

Religion, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Gesang und Zeichnen mit der ersten Classe zusammen.

Deutsch. Der einfache, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz mit besonderer Berücksichtigung der Interpunction und Wortformenlehre. Aufsätze, Beschreibungen, Schilderungen, kleinere Abhandlungen, Briefe, Uebertragung erzählender Gedichte in Prosa, Erzählungen nach gegebenen Grundgedanken. Diese wöchentlichen Arbeiten wurden vom Lehrer zu Hause corrigirt und die Reinschriften wieder nachgesehn. Die Schülerinnen lernten eine Anzahl von Gedichten auswendig. 3 St. Lehrer: Herr Wohllebe. In 2 andern Stunden wurde das 1ste Bändchen der Krummacherschen Parabeln gelesen, erklärt, schriftlich nacherzählt und zum Theil auswendig gelernt. Lehrer: Herr Ewich. Zusammen 5 St. w.

Französisch. Schifflins Anleit. 2ter Curs. Uebungsstücke von Nro. I — XXXV., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Die betreffenden Regeln wurden auswendig gelernt. Die Lesestücke des genannten Buches von Anfang bis zu le tronc d'arbre incl., mit beständiger Rücksicht auf die vorkommenden Regeln und besonders auf die Einübung der regelm. und unregelm. Zeitwörter. 4 St. w. Lehrerinn: Frau Neuschwander.

Rechnen. Im Kopfrechnen: die letzte Hälfte des Tillichschen Rechenbuches und Einübung praktischer Regeln. Im Tafelrechnen: Proportionsrechnungen nach Schumacher bis zur Kettenregel incl. Auch hier wurden die Schülerinnen angehalten, die Ansätze gehörig zu erklären. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Schreiben. Heinrichsche Vorschriften. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe und während dessen Abwesenheit Herr Schmitz.

Handarbeiten wie in der 1sten Classe. 11 Stunden wöchentlich. Lehrerinn: Frau Neuschwander.

Dritte Classe.

Religion. Die biblische Geschichte im Zusammenhange von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Geburt Jesu. Das Leben Jesu nach Zahns Harmonie der 4 Evangelien. Gelesen wurde: Esra, Esther, Nehemia, die betreffenden Abschnitte aus den Propheten und Apokryphen und die 4 Evangelien. Die Reihenfolge der biblischen Bücher, die für diese Classe bestimmten Bibelstellen und viele Lieder wurden auswendig gelernt. 3 St. w. Lehrer: Herr Wohllebe.

Deutsch. Dasselbe Pensum und derselbe Lehrgang, wie oben in Quarta der Knabenschule. 4 St. w. Lehrer: Herr Schmitz. Außerdem 2 St. Parabeln von Krummacher mit der zweiten Classe zusammen. Lehrer: Herr Ewich. Zusammen 6 St. wöchentlich.

Französisch. Schifflins Anleitung 1ster Cursus. Nro. 58—93. mit besonderer Einübung der regelmäßigen Conjugationen. Lehrer: Herr Riepe. 4 Stunden wöchentlich, von denen, während der Krankheit des Lehrers im Winter 2 Stunden ausfallen mußten. Die beiden übrigen Stunden hatte in jener Zeit Frau Neuschwander übernommen.

Rechnen. Im Kopfrechnen wurde die erste Hälfte des Tillichschen Lehrbuches durchgearbeitet, die 4 Spezies und die Proportionen fleißig eingeübt. Im Tafelrechnen die Brüche. Die geförderteren Schülerinnen absolvirten auch noch die Proportionen. 4 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Ewich.

Geographie. Selten §. 1—21. Im Winter war dieser Gegenstand wegen Krankheit des Lehrers ausgefallen. Im Sommer 2 St. wöchentl. Lehrer: Herr Riepe.

Schreiben. Die Buchstabenformen des kleinen und großen deutschen und englischen Alphabets, und kleinere Heinrichsche Vorschriften. 3 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Riepe. Im Winter waren blos die häuslichen Uebungen beibehalten und von Herrn Schmitz geleitet worden.

Zeichnen. Uebungen nach Korfschen Vorlegeblättern. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Herr Wohllebe.

Gesang mit der ersten und zweiten Classe zusammen.

Handarbeiten wie in den andern Classen. 9 Stund. wöchentlich. Lehrerin: Frau Neuschwander.

Vierte Classe.

Wie in Quinta, mit welcher Classe die Schülerinnen der vierten Mädchenclasse zusammen unterrichtet wurden. Außerdem noch 7 Handarbeitsstunden wöchentlich bei Frau Neuschwander.

3. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag den 25. August.

Vormittag von 8—12 Uhr.

Gebet und Gesang.

1.	Prima	Englisch	Hr. Dr. Schifflin.
2.	desgl.	Geographie	„ Ewich.
3.	desgl.	Geschichte	„ Kleinpaul.
4.	Prima u. Secunda	Physik	Director.
5.	Secunda	Französisch	Hr. Dr. Schifflin.
6.	desgl.	Rechnen	„ Kleinpaul.
7.	desgl.	Geometrie	„ Ewich.
8.	desgl.	Latein	„ Cand. Aschenberg.

Nachmittags 2—6 Uhr.

9.	Tertia	Naturgeschichte	Hr. Riepe.
10.	desgl.	Geographie	„ Ewich.
11.	desgl.	Algebra	„ Kleinpaul.
12.	desgl.	Deutsch	„ Schmitz.
13.	Quarta	Rechnen	„ Kleinpaul.
14.	desgl.	Geometrie	„ Schmitz.
15.	desgl.	Geschichte	„ Kleinpaul.
16.	desgl.	Französisch	„ Dr. Schifflin.
17.	Gesang		„ Wohllebe.

Prüfung der Mädchen.

Freitag den 26. August.

Vormittags von 8—12 Uhr.

1.	1ste Classe	Französisch	Frau Neuschwander.
2.	1ste „	Deutsch	Hr. Kleinpaul.
3.	1ste und 2te Classe	Naturlehre	Director.
4.	1ste und 2te Classe	Geschichte	Hr. Kleinpaul.
5.	2te Classe	Deutsch	„ Wohllebe.
6.	2te „	Rechnen	„ Ewich.
7.	3te Classe	Französisch	„ Riepe.
8.	3te Classe	Rechnen	„ Ewich.
9.	1ste, 2te u. 3te Classe	Gesang	„ Wohllebe.

Nachmittag 2—5 Uhr.

QUINTA.

1.	Biblische Geschichte	Hr. Wohllebe.
2.	Deutsch	Derselbe.
3.	Rechnen	Derselbe.
4.	Französisch	Hr. Riepe.
5.	Geographie	„ Wohllebe.
6.	Gesang	Derselbe.

Die von den Schülern und Schülerinnen angefertigten Probeschriften und Probezeichnungen, so wie die Handarbeiten der Mädchen werden an den Prüfungstagen zur Ansicht ausliegen.

Zu diesen Prüfungen werden das Wohllöbliche Curatorium der Schule, Ein Wohllöblicher Stadtrath, die geehrten Eltern und Pfleger unsrer Zöglinge und alle Freunde des Schulwesens hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Sonnabend den 27sten August erhalten die Zöglinge ihre halbjährigen Hauptzeugnisse, welche von den Eltern unterschrieben, beim Wiederanfange der Lectionen vorgezeigt werden müssen. Der neue Lehrcursus beginnt Montag den 26sten September, nachdem am Sonnabend den 24sten September von 9—12 Uhr Vormittag, die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler Statt gefunden hat.

Wetzel.